

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerhaus Stollwerck

## **Ziel- und Leistungsvereinbarung**

**zwischen**

***Bürgerhaus Stollwerck***

**und**

**Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2015**

**I. A - Leitbild der Einrichtung:**

## **Die Vernetzung von Sozialem, Kultur und Kunst auf fünf Etagen**

„Kultur ist nicht der Paradiesgarten geistiger und künstlerischer Eliten, Kultur ist die Lebensweise der Menschen...“

(Richard v. Weizsäcker, 1987)

**In diesem Sinne orientieren wir uns an folgenden Begriffen**

- **Kultur vor Ort**
- **Kultur als Medium für soziale und pädagogische Prozesse**



**Das Bürgerhaus Stollwerck –  
ein lebendiger, weltoffener Treffpunkt –  
ein Ort des Austausches,  
der Kommunikation und des Erlebnisses.**

## I. B – Struktur der Einrichtung

<b>50/23 Bürgerhaus Stollwerck Leitung (39 Std.)</b>				
<b>50/230 Verwaltungsbereich</b>	<b>50/231 Technischer Bereich Veranstaltungsbereich</b>	<b>50/232 Jugendbereich Gemeinwesenarbeit</b>	<b>50/233 Kinderbereich Seniorenbereich</b>	<b>Beirat</b>
<b>(41 Std.)</b>	<b>(41 Std.)</b>	<b>(39 Std.)</b>	<b>(39 Std.)</b>	<b>bestehend aus:</b>
- Rechnungswesen	- Technische Leitung	- Vertretung Leiter BH	- Kinderarbeit	20 gewählten Vertretern der Nutzer/innen
- Personal	- Vermietung Saal	- Leitung Jugendbereich	- Seniorenarbeit	Bürgeramtsleiter
- Organisation	- Organisation Veranstaltungen	- Stadtteilkulturarbeit	-Stadtteilkulturarbeit	jeweils ein Parteienvertreter der im Rat
			Ehrenamtliche	
		<b>(39 Std.)</b>	Geringfügig Beschäftigte	vertr. Parteien
<b>(39 Std.)</b>	<b>(39 Std.)</b>	- GWA	Freie Mitarbeiter	Leiter und Stellvertreter des BH
- Vermietungen außer Saal	- Haushandwerker	- Jugendarbeit	Bundesfreiwilligendienst	(mit beratender Funktion)
- Öffentlichkeitsarbeit		- Frauen- und Mädchenförderung	Praktikanten	<b>z. Zt. insgesamt 28 Mitglieder</b>
	<b>(30,5 Std.)</b>	Ehrenamtliche		gewählt für 3 Jahre
	- Pfortnerin	Geringfügig Beschäftigte		Treffen: 4 x jährlich
		Freie Mitarbeiter		(bei Bedarf häufiger)
	Mitarbeiter der Wachdienstfirma	Bundesfreiwilligendienst		Aufgabe u.a.: Angebote des BH und Eigeninitiative
	Ausgliederte Werkstattarbeitsplätze	Praktikanten		von Veranstaltungen fördern
	Geringfügig Beschäftigte			
	Mitarbeiter in Integrationsjobs			

## **I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2015:**

**Das Bürgerhaus Stollwerck plant auf der Grundlage des vom Rat am 23.06. bewilligten Haushalts. Der Finanzrahmen ist deckungsgleich mit dem von 2014, in dem den vier städtischen Einrichtungen durch Aufwandsreduzierung und Ertragssteigerungen dauerhaft ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 192.300 € auferlegt wurde.**

**Auf dieser Basis wurde das Leistungsspektrum wie bereits für das Jahr 2014 auch auf das Jahr 2015 angepasst und modifiziert.**

**Bis die Haushaltssatzung der Stadt Köln rechtskräftig wird gilt für die Einrichtung die vorläufige Haushaltsführung nach § 82 der GO.**

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>Dreikönigenstraße 23, 50678 Köln</b></p> <p><b>Stadt Köln</b></p> <p><b>Juni 1987</b></p>			
		grün		
			gelb	
				rot

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	<b>6.400 qm</b>		
Nutzfläche außen:	<b>2.680 qm</b>		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		gelb
Zustandsbeschreibung des Gebäudes			
Baujahr:	1987		
Denkmalschutz:	ja : <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zum Gebäude sowie zu allen Stockwerken ist durch die vorhandene Aufzuganlage möglich. Bis auf die 4.Etage ist in jedem Stockwerk eine behindertengerechte Sanitäreanlage vorhanden. Barrierefreie Parkmöglichkeiten befinden sich auf dem hauseigenen Parkplatz.	grün	
Energetischer Zustand:	<b>Dach:</b> Flachdach <b>Fenster:</b> Doppelfensteranlagen/ Metallrahmen <b>Heizung:</b> Fernwärme/Wärmetauscher, Bj.1987, Steuerung und Heizkörper sind veraltet.		gelb
Funktionalität:	Alle Räumlichkeiten sind kaum schallisoliert.		gelb
Raumstruktur:		grün	
• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: <b>600 Personen ohne Bestuhlung</b>		
• multifunktionelle Räume:	Anzahl: <u>8</u>		gelb
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: <u>6</u>		
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: <u>17</u> inkl. Mietwohnung		
• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>8</u>		

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes		Bewertung		
Renovierungszustand:	Die Technik der Parkraumbewirtschaftung ist veraltet und wird 2015 erneuert. Das 30 Jahre alte Flachdach ist undicht und wird in 2015 erneuert.	grün		
Besonderheiten:	Das Bürgerhaus hat keine funktionale Schließanlage. Die Brandmeldeanlage ist veraltet. Beide Maßnahmen werden in 2015 umgesetzt...	grün		
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Die Beleuchtungstechnik des Hauses ist veraltet. Die Leucht- körper werden 2015 durch energiesparende Körper ersetzt.	grün		

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
				gelb	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	3 / 117 1/2 0	3 / 117 1/2 0		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	6 / 229,5 2/4 0	6 / 229,5 2/4 0		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	17 122,5	17 122,5		gelb	



### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>					
<p>Das Bürgerhaus Stollwerck wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Deutz und Kalk von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>					
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>					
Erträge:	<b>489.031,18 €</b>	<b>522.469,04 €</b>	<b>grün</b>		
Stiftungsgelder:					
Öffentliche Zuwendungen:	<b>39.920,00 €</b>	<b>35.000,00 €</b>			
Summe::	<b>528.951,18 €</b>	<b>557.469,04 €</b>			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	647.106,75 €	768.230,62 € (inkl. Tarifsteigerung)		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	466.015,84 €	553.480,67 €		gelb	
Bauunterhaltung:	207.223,55 €	195.125,00 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	198.615,74 €	201.799,60 €			
<b>Summe:</b>	<b>1.518.961,88 €</b>	<b>1.718.635,89 €</b>			
<b>Öffnungszeiten</b>					
Anzahl Tage im Jahr:	365	365		grün	
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:		180.000		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalaufwendungen beziehen sich auf die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen und basieren auf den durchschnittlichen Personalkosten. Der Personalbestand der Einrichtung ist seit Jahren konstant.

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der BesucherInnen des Vorjahrs erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kontakte,</li> <li>• gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze,</li> <li>• Entspannung,</li> <li>• Geselligkeit,</li> <li>• Unterhaltung,</li> <li>• Förderung von ehrenamtlichem Engagement</li> </ul>	<b>180.000 Besucher/innen/ Nutzer/innen</b>	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Veranstaltungen</b>  (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Beibehaltung der Veranstaltungen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt, Umland</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Integrationsförderung</li> <li>• Förderung des Stadtteilimages</li> <li>• Soziale Kontakte,</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze,</li> <li>• Erholung, Geselligkeit,</li> <li>• Unterhaltung, Gesundheit,</li> <li>• Entwicklung von Stadtteilbewusstsein</li> </ul>	<b>660 Stunden 9.100 TN</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,4,5

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Offene Angebote und Gruppenangebote</b></p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.</p> <p>Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p>	Beibehaltung der Offenen Angebote	<p><b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b></p> <p><b>Wirkungskreis: Bezirk</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau von Schwellenängsten</li> <li>• Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten</li> <li>• Stärkung von Alltagskompetenzen</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> </ul>	<p><b>1.600 Stunden</b> <b>16.500 TN</b></p>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,3,5,7
<p><b>Kurse</b></p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	Beibehaltung des Kursangebotes	<p><b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b></p> <p><b>Wirkungskreis: Bezirk</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Neigungen und Fertigkeiten</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Training von Auge, Geist und Muskel</li> </ul>	<p><b>800 Stunden</b> <b>3.200 TN</b></p>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,7

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerhaus Stollwerck

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte</b>  (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung gesellschaftlichen Engagements</li> <li>• Aufbau themenzentrierter Vernetzung</li> <li>• Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum</li> </ul>	1.310 Stunden 5.580 TN + 760 Stunden 9.500 TN (Projekt Ganztage) = <b>2.100 Stunden</b> <b>15.000 TN</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<b>Raumvergaben</b>  (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergabestunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bindung an das Haus</li> <li>• Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen</li> <li>• Förderung des Selbstmanagements</li> <li>• Einnahmeerzielung</li> </ul>	<b>152.000 Stunden</b> <b>146.000 TN</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b>  (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	<b>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</b>  1 städt. Auszubildende/r im mittleren bzw. gehobenen Dienst 1 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr 3 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II regelmäßige Möglichkeiten zur Absolvierung von Sozialstunden	Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II</li> <li>Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH bzw. im Sozialraum</li> </ul>	Praktikantenverträge  Zählung	berührte Handlungsfelder  1,2,3,5,7

Anmerkungen/ Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insofern kann es gegenüber der Planung zu Abweichungen kommen.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt am 23.06.2015 beschlossenen städtischen Haushalts.

21.08.2015, gez. Klaus Wyschka

21.08.2015, gez. Wolfgang Guth

---

Datum/Unterschrift  
**Bürgerhaus Stollwerck**

---

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

## V. Zielerreichung 2013 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher*innen)	190.000		grün			s. ZLV 2013	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Besu- cher*innen)	9.880	11.150	grün			s. ZLV 2013	grün						
offene Angebote Gruppenangebo- te (Teilneh- mer*innen)	16.672	13.298*	grün			s. ZLV 2013	grün						
Kurse (Teil- nehmer*innen)	2.679	4.210*	grün			s. ZLV 2013	grün						
Projekte (Teil- nehmer*innen)	16.924	13.670	grün			s. ZLV 2013	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	148.181	148.638	grün			s. ZLV 2013	grün						

Anmerkung: Projekte werden unterjährig aktualisiert und den Bedarfen angepasst. \* Verschiebungen „offener Angebote“ zu „Kursan-  
geboten“ erklären die Soll-Ist-Differenzen.